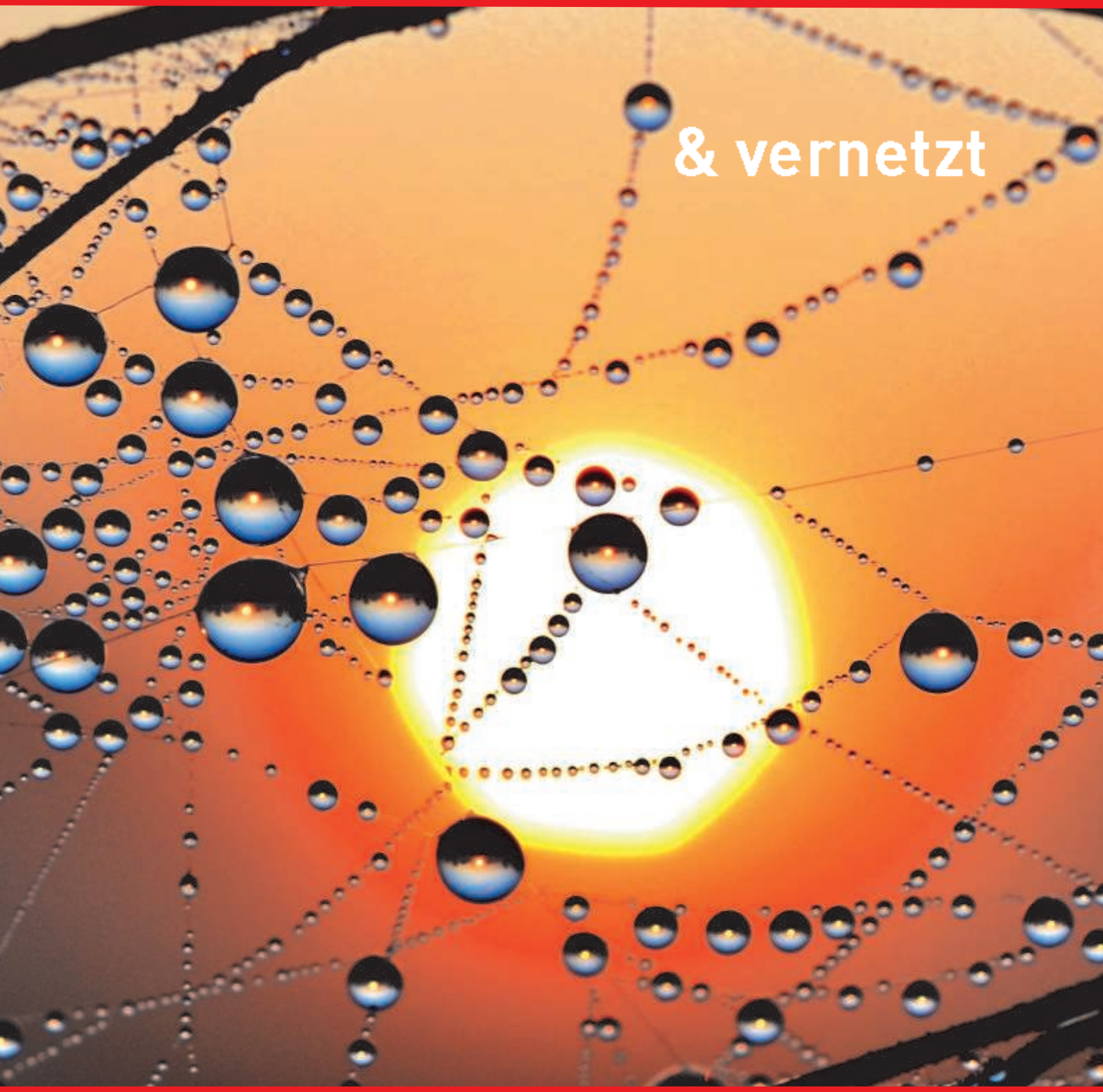
BRÜCKEN BAUEN

Nachrichten aus dem Pfarrverband

St. Clemens und St. Vinzenz München Neuhausen



Wechsel in der Kirchenmusik | Neue Kirchenverwaltung | Ein Jahr in Afrika

1 | 19

Auf ein Wort: Communio ist kein geschlossener Kreis

Ich bin zu jung, um das zu kennen: Ein Dorf, ein Stadtviertel, eine Kirche, eine Gemeinde. Pfarrer, Bürgermeister und Lehrer bilden die Autoritäten.

Die Gesellschaft hat sich tiefgreifend geändert. So feiern wir glücklicherweise in diesem Jahr 100 Jahre Frauenwahlrecht. Ein drittes Geschlecht ist zumindest in Stellenanzeigen in wenigen Wochen Selbstverständlichkeit geworden. Menschen vieler Religionen wohnen in einem Haus und ein Großteil der Ehen ist mindestens konfessionsübergreifend.

Auch die Kirche verändert sich, längst hat sie ihren selbstverständlichen Platz als stabiler Anker im gesellschaftlichen Gefüge verloren. Und dazu hat sie auch durch Skandale, Machtdenken und überhöhte moralische Ansprüche vieles selbst beigetragen. Man muss kein großer Prophet sein, um zu wissen, dass tiefgreifende Veränderungen auch noch bevorstehen. Bei allem steht aber hoffentlich einer weiter im Zentrum: Jesus Christus. Seine Botschaft von Kreuz und Auferstehung, sein Vorbild im Zusammenleben. Gerade in einer immer komplexeren Welt mit ihren vielen Möglichkeiten, die auch viele Abgehängte produziert, ist die Botschaft, dass aus dem Tod etwas Neues entstehen kann, ungebrochen aktuell. Christinnen und Christen haben eine Hoffnung, aber hoffentlich nicht immer gleich eine festgelegte Meinung und ein Patentrezept.

Jesus hat in seinem Handeln immer versucht, Menschen zusammenzuführen, Ausgestoßene in die Mitte zu stellen, Ausgegrenzte einzubinden. Das heißt auf lateinisch communio und das feiern wir in jeder Eucharistie in besonderer Weise. Aber wie können wir es auch in unserem Stadtteil leben?

Ganz bestimmt nicht, indem wir uns einmauern, sondern nur indem wir versuchen communio – Gemeinschaft - zu leben. Nicht aus der Position der alten, selbstverständlichen Institution heraus, sondern als ein Mitspieler in der Gesellschaft, aber einer, der gesandt ist, um Glaube, Hoffnung und Liebe zu bezeugen.

So erzählt diese Ausgabe von Brücken Bauen von Aufbrüchen und Zusammenarbeit im Stadtviertel zwischen den Kirchengemeinden, von Partnern des Pfarrverbandes, von Weltkirche und Begegnungen in nächster Nähe und von vielen aktuellen Belangen. Wenn Sie mögen – seien Sie Teil der Gemeinschaft, auf Ihre Weise.

Ihr

Konstantin Bischoff, Pastoralreferent

INHALT

2 Auf ein Wort: Communio
3 Vernetzung—Himmel über Neuhausen
5 Netzwerk P
6 Retinität—mehr als Nachhaltigkeit
7 Termine und Kontakte
8 Besondere Gottesdienste
11 Neue Kirchenverwaltungen
11 St. Clemens: Neue Fassade im alten Stil
12 Wechsel in der Kirchenmusik
12 Frauenschola
13 KAB
14 Pfarrfamilie
15 Über den Tellerrand

IMPRESSUM

BRÜCKEN BAUEN ist der Pfarrbrief des Pfarrverbandes St. Clemens und St. Vinzenz München - Neuhausen

Arnulfstr. 166 | 80634 München

V.i.S.d.P.: Pfarrer Wendelin Lechner

Redaktion: Konstantin Bischoff, Manfred Schwarzbauer, Tina Schulz, Alexander Spies

Auflage: 4800 Stück

Titel: Andreas Hermsdorf pixelio.de

www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Die nächste Ausgabe im Oktober 2019

Himmel über Neuhausen

Times are changing. O tempora! O mores! Die Zeiten ändern sich. Was für Zeiten! Was für Sitten!

Früher beäugte man gerne mal eher argwöhnisch und manchmal eifersüchtig, was sich in der Nachbarpfarrei so tut. In die andere Kirche gehen? Niemals! Manch Alteingesessener war noch nie drin, in der anderen Kirche.

Die Pfarrverbandsentwicklung bei uns zeigt, dass manche Zusammenarbeit auch gut tun kann. In Neuhausen wird es auf absehbare Zeit keine weiteren Pfarrverbände geben. Die kirchliche Heimat darf die eigene Kirche bleiben und wird es auch sein.

Aber für manches Angebot ist die einzelne Pfarrei einfach zu klein, manches, was sich bei uns nicht „zamgeht“, gibt es bei den Nachbarn schon und manches macht vielleicht auch zusammen mehr Spaß.

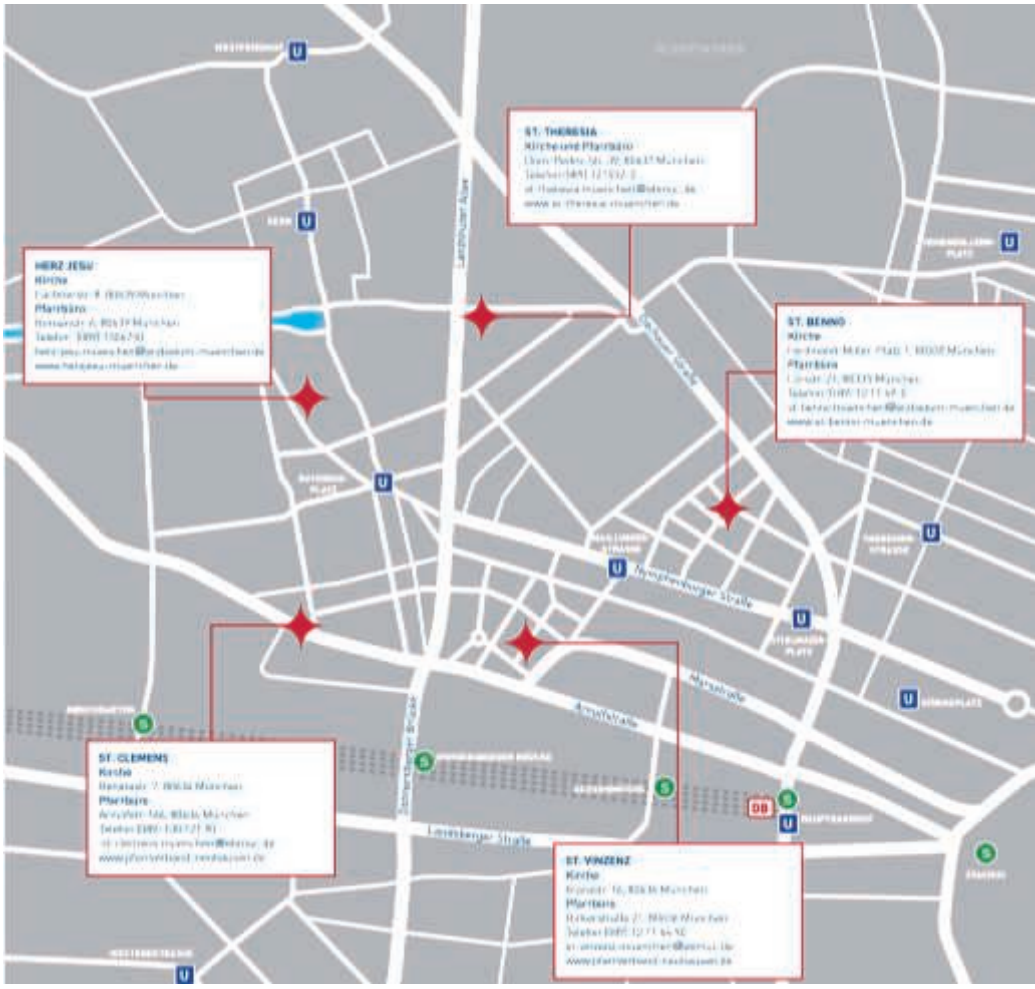
Und für manchen Neuen spielen Pfarreigrenzen eh keine Rolle mehr.

Deswegen gibt es seit Herbst das Projekt „Himmel über Neuhausen“. Mit einem drei Mal im Jahr erscheinenden Flyer und unserer Homepage wollen wir aufmerksam machen auf die Schwerpunkte und Highlights des katholischen Lebens in Neuhausen.

Es gibt viel zu entdecken.

Konstantin Bischoff,
Pastoralreferent

Leben lebt man. Jeden Tag.
Und manchmal. Da geht der Blick zum Himmel.
Da sucht man mehr.
Himmel über Neuhausen ist für diese Momente da.
Himmel über Neuhausen sind St. Benno, St. Clemens, St. Vinzenz, St. Theresia und Herz Jesu.
Himmel über Neuhausen stellt Initiativen und Projekte vor, die mehr wollen.
Himmel über Neuhausen lädt ein zu Konzerten, Treffen, Gottesdiensten und vielleicht noch ganz Anderem.
Himmel über Neuhausen verbindet Menschen.
Himmel über Neuhausen hört zu, was im Stadtviertel los ist.
Himmel über Neuhausen klärt auf, wenn es um kirchliche Feste, Feiern und Gott geht.
Himmel über Neuhausen sind Menschen, die glauben, suchen und zweifeln.
Himmel über Neuhausen ist jetzt.



Flyer, Imagepostkarten zu den kirchlichen Festen & die Homepage - auch mobil!

himmel-ueber-neuhausen.de

Netzwerk Pfarrverband

N Neuen Menschen begegnen

E Erinnerungen austauschen

T Treffen Gestalten

Z Zeit zusammen verbringen

W Wirksam werden

E Erlebnisse teilen

R Rat suchen und finden

K Kirche erleben

P Pfarrei als Heimat erfahren

F Freundschaften schließen

A Abenteuer erleben

R Ruhe suchen und finden

R Rituale feiern

V Vielfalt genießen

E Erfahrungen weitergeben

R Rücksicht nehmen

B Beständigkeit leben

A Andacht spüren

N Neues erleben

D Duldsam sein

Durch die EKP Gruppe vernetzen wir uns wieder neu. Mit den Familien der EKP Gruppe unseres Großen damals haben wir heute noch Kontakt.

Nadine Himmrich

Den Ministrantentreff unserer Töchter nutzen wir regelmäßig für einen gemütlichen Austausch in einem Lokal in der Nähe. Seit Ende der Grundschulzeit wichtiger denn je.

Tina Schulz & Sonja Exner

Weihnachten allein – muss nicht sein! Nach der Christmette findet sich die Gemeinde zum Gedanken – und Glühwein Austausch vor dem Clemenssaal zusammen....!

Klaus Stelzl

Durch die Ministranten habe ich viele Freunde gefunden und fühle mich jetzt in der Jugendleiterrunde sehr wohl.

Amir Arnhold

Retinität – mehr als Nachhaltigkeit?

Irgendwie hängt in dieser Welt alles mit allem zusammen.

Diesem Gedanken trägt der Begriff der Retinität Rechnung, der nichts anderes ist als die lateinische Übersetzung von Vernetzung.

Eine Zeit lang war er in der christlichen Ethik als fester Begriff Thema, bevor sich auch dort der Begriff der Nachhaltigkeit durchsetzte, der heute in aller Munde ist.

„Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung meint ein Leitbild für gesamtgesellschaftliche und weltweite Entwicklung. Es berücksichtigt zugleich die sozialen, ökologischen und ökonomischen Erfordernisse in modernen Gesellschaften und fördert durch deren entsprechende Vernetzung eine globale Entwicklung, die den gegenwärtigen und künftigen Generationen gerecht werden soll.“, schreibt der Münchner Sozialethiker Werner Veith.

Ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung der Welt dürfen nicht voneinander abgespalten und gegeneinander ausgespielt werden. Sie müssen immer wieder und immer mehr als Einheit gedacht werden.

Nachhaltigkeit ist also mehr als Umweltschutz und hängt eng mit anderen Prinzipien der Sozialethik zusammen. Der Gedanke der Solidarität unter Menschen ist ja schon biblisch begründet.:

Wir sind Kinder Gottes und damit Kinder dieser Erde. Immer globaler können und müssen wir diese Solidarität denken. Und nachhaltige Solidarität denkt nicht nur grenz-, sondern auch generationsübergreifend. Künftige Generationen sollen mindestens gleiche Lebenschancen haben wie die heute Lebenden.

Die Erde ist das gemeinsame Haus aller Menschen wird Papst Franziskus nicht müde zu betonen. In seiner Enzyklika *Laudato si* klingt das so: „Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können. Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.“ Er ruft weiter auf: „Ich lade dringlich zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt“.

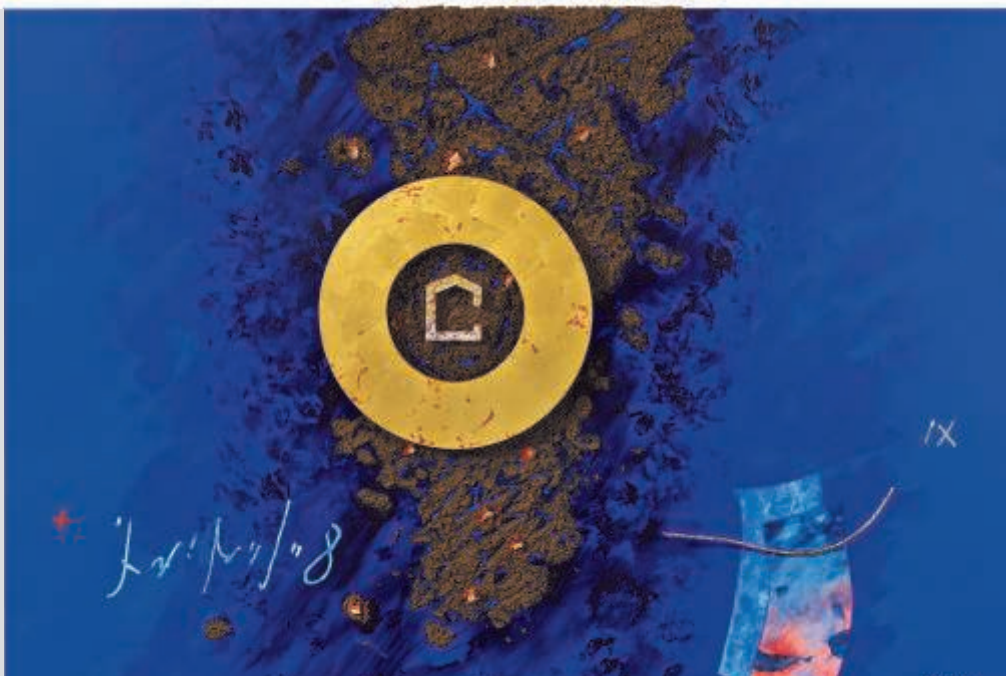
Dieses Gespräch muss alle Dimensionen des Lebens umfassen. Wie wollen wir leben? Können wir noch so leben, das Menschen an anderen Orten der Welt unter unserem Konsum leiden? Wie wollen wir mit Menschen anderer Kulturen und Religionen zusammenleben? Wie wollen wir die technischen Möglichkeiten nutzen?

Dieser Dialog muss bereits in Familien beginnen, sich in Nachbarschaften und an Arbeitsplätzen fortsetzen, Eingang finden in politische Diskussionen und praktisches Handeln an vielen Orten.

Wenn die Welt – wie wir Christen glauben - Haus Gottes ist und dieses Haus uns Menschen anvertraut ist, dann sind wir ein ganz entscheidender Teil dieses Netzes und unsere Aufgabe wird es sein zu verbinden.

Konstantin Bischoff,
Pastoralreferent

Das Motiv des gemeinsamen Hauses greift auch das diesjährige Misereor Hungertuch auf. Das Blau steht für das lebensnotwendige Wasser, das Rot im Kreuz für Liebe & Leiden. Die Erde stammt aus dem Garten Getsemani, sie erinnert an Vergangenes, lässt aber neues Wachsen. Das Haus Gottes, an einer Seite offen, ist eingeschlossen in den goldenen Kreis – die Liebe Gottes, die ohne Anfang und Ende ist. Die Schrift wirkt geheimnisvoll, IX, die griechischen Anfangsbuchstaben für Jesus Christus, das Unendlichkeitszeichen ist zur 8 aufgestellt: Gott hat uns als aufrechte Menschen geschaffen, die Verantwortung übernehmen können.



Hungertuch 2019 Fotograf: Uwe Appolt © Misereor

Vernetzt in der Weltkirche: Ein Jahr in Benin

Das Jahr 2017/2018 verbrachte ich in Cotonou, im westafrikanischen Benin. Dort arbeitete ich im Rahmen eines Auslandsfreiwilligendienstes zusammen mit zwei Mitvolontärinnen bei den Don Bosco Schwestern. Der Tag begann für uns mit dem gemeinsamen Frühstück mit den Schwestern, die zuvor schon die Messe gefeiert hatten. Für uns war das meistens zu früh. Tagsüber arbeitete ich in verschiedenen Einrichtungen der Schwestern, unter anderem in einer der Vorschulen oder in der Baracke SOS, einer Tageseinrichtung für Mädchen, die auf dem Markt verkaufen oder im Ausbildungszentrum für Jugendliche mit einer Bäckerei, Konditorei, Küche, Seifenmanufaktur… Auch arbeitete ich einige Monate im Haus für minderjährige Mütter und ihren Kindern und in einem Heim für Mädchen. Vor dem Abendessen betete ich gemeinsam mit allen Mädchen aus dem Heim, egal welchen Glaubens, im Garten vor der Marienstatue den Rosenkranz.

In Benin gibt es 42% Christen, 28% Muslime und 17% Voodoo Gläubige. Mir ist in diesem Jahr aufgefallen, dass die verschiedenen Religionen in Benin anderen Glaubensrichtungen gegenüber sehr tolerant sind. Auch beeinflussen sich die Religionen: Zum Beispiel glaubt eigentlich jeder auch an Voodoo (eine Naturreligion, die auf dem Schutz und Wertschätzung der Natur basiert) oder an die traditionellen Rituale aus dem jeweiligen Ursprungsdorf. Die Toleranz und die gegenseitige Wertschätzung in Benin zeigen sich zum Beispiel auch darin, dass ein guter Freund von mir, ein Muslim, für mich zu seinem Gott betet.

Ich hatte das Gefühl, dass man in Cotonou dem Himmel näher ist. Warum? Der Glaube ist dort lebendiger, jeder kennt die Kirchen-/Lobeslieder, jeder geht in die Kirche oder die Moschee oder den Tempel und die Anderen beten für dich und du für sie!

Ena ché nu mí kaka! („Vielen Dank“ auf Fongbé). Herzlich will ich mich für die Spende aus dem Erlös des Nikolausverkaufs 2017 für mein Projekt bedanken. Mit der Spende wurden die Schulgelder und das Schulmaterial für die Mädchen aus dem Heim bezahlt.

Gina Gleissner,
Pfarrverbandsjugendleiterin

Weihnachtsfeier bei der Baracke SOS

Unser Netz:

Ökumenisch

Gut vernetzt sind wir mit unseren beiden Schwestergemeinden der Stephanus- und der Christuskirche.

Sozial

Unsere Caritas ist erste Ansprechpartnerin in vielen Fällen persönlicher Not, ihr Alten- und Servicezentrum Begegnungsort für viele. Die Innere Mission nutzt gerne unsere Räume für Aus- und Fortbildung. Mit der REGSAM, der Stadtteilvernetzung der Stadt, stehen wir in regem Austausch. Das Vinzenzrondell der Malteser ist unser kleinster Gottesdienstort.

Bildung

Wir unterrichten an den Grundschulen an der Blutenburgstraße, Hirschbergstraße und Helmholtzstraße, Seelsorger und Gemeindemitglieder bringen sich in die Fördervereine ein. Der Caritaskindergarten und die -krippe werden von uns begleitet. Auch andere Kitas sind gerne zu Gast .

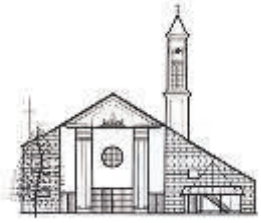
Politisch

Nicht nur, wenn es um Jubiläen geht, sind wir gerne im Kontakt mit unserem Bezirksausschuss. Die Kontaktbeamten der Polizei sichern unseren Martinsumzug, die Fronleichnamsprozession, beraten unsere Senioren und sind immer für uns da.

Praktisch

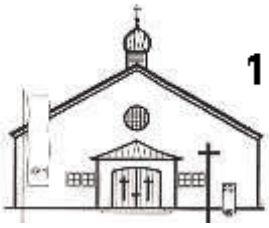
Die Wohnungsbaugenossenschaften, Bäckereien und andere Firmen sind uns als Nachbarn und Geschäftspartner zum Teil seit vielen Jahren verbunden.

Auch bei Handwerk und Einkauf versuchen wir regional zu denken und zu handeln.



BRÜCKEN BAUEN

DAS WICHTIGSTE ZUM HERAUS-TRENNEN UND AUFHÄNGEN



1 | 19

AKTUELLE TERMINE

Osterbastelausstellung St. Clemens

Samstag, 13.April , 17 - 21 Uhr
Sonntag, 14. April, 9 – 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
(nachmittags mit Kaffee und Kuchen)

Maibaum in St. Clemens

Mittwoch, 1. Mai, Maibaumaufstellen und Maibaumfest

Pfingstfeuer auf der Wiese in St. Vinzenz

Freitag, 7. Juni, 18 Uhr

Pfarrverbandsfest in St. Clemens

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Fest

Pfarrverbandsausflug

Samstag, 1. Juni , 9 - 18 Uhr

Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche

27. Juli - 2. August im Allgäu (ab 3. Klasse)

Kinderkleiderbasare in St. Clemens

Donnerstag 4. April, 17 - 19 Uhr Abgabe
Freitag 5. April, 15 - 18 Uhr Verkauf
Samstag 6. April, 17:30 - 18:30 Uhr Abholung

Donnerstag 17. Oktober, 17 - 19 Uhr Abgabe
Freitag 18. Oktober, 15 - 18 Uhr Verkauf
Samstag 19. Oktober, 17:30 - 18:30 Uhr Abholung

Meditation und Tanz

Mittwochs im Clemenssaal, 19:30 Uhr
Die nächsten Termine: 13. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni, 10. Juli, 11. September, 9. Oktober

Bücherei im Pfarrheim St. Vinzenz

Jeden Mittwoch von 15: 30 –19:00 Uhr

Gottesdienste nächste Seite

www.pfarrverband-neuhausen.de

Newsletteranmeldung für monatliche Informationen:
st-clemens.muenchen@ebmuc.de

Kath. Pfarramt St. Clemens
Arnulfstr. 166 | 80634 München
Tel.: 13 01 21 90 | Fax: 13 01 21 93 20
st-clemens.muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 und Mo, Di, Do 15-17
IBAN: DE79 7509 0300 0002 1462 82
Liga Bank München BIC: GENODEF1M05

Kath. Pfarramt St. Vinzenz
Birkerstr. 21 | 80636 München
Tel.: 12 11 64 90 | Fax: 121 16 49 20
st-vinzenz.muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo, Mi 9– 16:30 und Di, Do, Fr 9-12:30 ,
IBAN: DE21 7509 0300 0002 1457 74
Liga Bank München BIC: GENODEF1M05

Seelsorger
Wendelin Lechner, Pfarrer
Konstantin Bischoff, Pastoralreferent
Eugenia Vesely, pastorale Mitarbeiterin

Mitarbeiterinnen
Roswitha Gerleigner, Buchhalterin
Irene Ilnseher, Pfarrsekretärin
Bettina Ziegler, Pfarrsekretärin
Deborah Hödtke, Kirchenmusikerin
Dr. Gerhard Bachleitner, Organist St. Vinzenz
Huu Vinh Nguyen, Mesner und Hausmeister St. Clemens
Andrejas Balog, Mesner und Hausmeister St. Vinzenz

Besondere Gottesdienste vom März 2019 bis Oktober 2019

Freitag, 08. März	17:00	Kreuzweg	St. Clemens
Freitag, 15. März	17:00	Kreuzweg	St. Vinzenz
Sonntag, 17. März	10:00	Patrozinium	St. Clemens
Freitag, 22. März	17.00	Kreuzweg/KAB und kfd	St. Clemens
Freitag, 29. März	17:00	Kreuzweg	St. Vinzenz
	19:30	Feierabend	St. Clemens
Freitag, 05. April	17:00	Kreuzweg	St. Clemens
Freitag, 12. April	18:00	Bußgottesdienst / Wortgottesdienst	St. Vinzenz
Samstag, 13. April	18:00	Bußgottesdienst / Vorabendmesse	St. Clemens
Palmsonntag, 14. April	10:00	Familiengottesdienst	St. Vinzenz
	10:00	Familiengottesdienst	St. Clemens
Gründonnerstag, 18. April	15:00	Abendmahlfeier für Kinder	St. Vinzenz
	19:00	Abendmahlsmesse (Schola)	St. Vinzenz
	19:00	Abendmahlsmesse (Schola)	St. Clemens
Karfreitag, 19. April	10:30	Kinderkreuzweg	St. Clemens
	15:00	Karfreitagsliturgie (Schola)	St. Vinzenz
	15:00	Karfreitagsliturgie (Chor)	St. Clemens
	19:00	Trauermette	St. Clemens
Karsamstag, 20. April	08:00	Morgenlob am Heiligen Grab	St. Clemens
	21:00	Feier der Osternacht	St. Vinzenz
Ostersonntag, 21. April	05:30	Feier der Osternacht (Schola)	St. Clemens
	10:00	Pfarrgottesdienst	St. Clemens
	10:00	Familiengottesdienst zu Ostern	St. Vinzenz
Ostermontag, 22. April	10:00	Pfarrgottesdienst (Chor)	St. Clemens
Mittwoch, 01. Mai	18.00	Erste feierliche Maiandacht (Gesang)	St. Vinzenz
Sonntag, 05. Mai	10:00	Erstkommunionfeier (Schola)	St. Vinzenz
	18:00	Dankandacht d. Kommunionkinder	St. Vinzenz
Jeden Dienstag im Mai ab 7. Mai	18:00	Maiandacht	St. Vinzenz
Jeden Mittwoch im Mai ab 8. Mai	18:00	Maiandacht	St. Clemens
Sonntag, 12. Mai	10:00	Erstkommunionfeier (Kinderchor)	St. Clemens

Sonntag, 12. Mai	18:00	Dankandacht der Kommunionkinder	St. Clemens
Dienstag, 21. Mai	19:30	Ökumenischer Schlossgottesdienst	Schloss Nymphenb.
Freitag, 24. Mai	19:30	Feierabend	St. Clemens
Mittwoch, 29. Mai	18:00	Vorabendgo. zu Christi Himmelfahrt	St. Vinzenz
Christi Himmelfahrt, 30. Mai	10:00	Pfarrgottesdienst	St. Clemens
Pfingstsonntag, 09. Juni	10:00	Pfarrgottesdienst ????	St. Clemens
	10:00	Pfarrgottesdienst	St. Vinzenz
Pfingstmontag, 10. Juni	10:00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung	St. Vinzenz
Sonntag, 23. Juni	10:00	Pfarrverbandsfronleichnam (mit Bläserensemble), anschl. Prozession	St. Clemens
Freitag, 28. Juni	19:30	Feier der Versöhnung	Herz Jesu
Sonntag, 7. Juli	10:00	Pfarrgottesdienst anschließend Pfarrverbandsfest	St. Clemens
Freitag, 26. Juli	19:30	Feierabend	St. Clemens
Mariä Himmelfahrt, 15. August	9:00	Pfarrgottesdienst	St. Clemens
	10:30	Pfarrgottesdienst	St. Vinzenz
Sonntag, 22. September	10:00	Patrozinium, anschl. Empfang (Chor)	St. Vinzenz
Freitag, 27. September	19:30	Feierabend	St. Clemens
Sonntag, 06. Oktober	10:00	Erntedankgottesdienst (Kinderchor)	St. Clemens
	10:00	Erntedankgottesdienst (Schola)	St. Vinzenz

Regelmäßige Gottesdienste

St. Clemens

Werktags
17: 00 Rosenkranz (Mo, Mi, Fr)
18:00 Eucharistiefeier (Di ,Do)

Vorabend (vor Sonntagen)
18:00 Eucharistiefeier

Sonn- und Feiertags
10:00 Pfarrgottesdienst

St. Vinzenz

Mittwochs
18:00 Eucharistiefeier

Vorabend (vor Sonntagen)
18:00 Eucharistiefeier

Sonn- und Feiertags
10:00 Pfarrgottesdienst

Das aktuelle Wochenblatt mit allen Gottesdiensten und unser Kinderkalender mit Angeboten für Familien immer in den Kirchen und unter: www.pfarrverband-neuhausen.de

Gruppen im Pfarrverband

Gremien

Pfarrverbandsrat	Cornelia Schwarzbauer
	Bettina Kruse
Kirchenpfleger St. Clemens	Alexander Spies
Kirchenpfleger St. Vinzenz	Helmut Prokscha

Verbände

Kfd Frauengemeinschaft	Maria Schiestl
Kath. Arbeitnehmerbewegung	Günther Mack

Musik

Chorgemeinschaft	Deborah Hödtke
Choralschola	Deborah Hödtke
Frauenschola	Bettina Bischoff
Sait'nmusi	Herbert Linke
Kinderchor ab der 2. Klasse	Deborah Hödtke

Senioren

Seniorenclub St. Clemens	Eugenia Vesely
Fit ab 50 (Gymnastik)	
Seniorentanz	Gudrun Herden
Gedächtnistraining	Hannelore Aigner

Freizeit

KuKuF (Kunst, Kultur, Freizeit)	Christine Götz
Weinschmecker	Hanni Götz
Bastelgruppe St. Clemens	Waltraud Morawietz
AK Party	Luzia Huber

Geistliches

Lektoren, Kommunionhelfer	Pfr. Wendelin Lechner
Meditation und Tanz	Ulrike Friedrich
Weltgebetstagsgruppe	Mechthild Zander

Kinder & Jugend

Jugendleiter	Vincent Dehmel
	Gina Gleissner
Ministranten	Konstantin Bischoff
Pfadfinderinnen	Petra Hitzenbichler
EKP® Krabbelgruppen	Marija Prokscha
Familiennachmittage	Bettina Bischoff
Kinderkleiderbasar	Gerda Huber
Kinderchor ab der 2. Klasse	Deborah Hödtke

Nähere Informationen über die Pfarrbüros und die Seelsorger. Sprechen Sie uns an.

Unsere Hilfswerke danken für Ihre Kollekten und Spenden

MISEREOR
www.misereor.de
Kollekte am 07. April 2019

RENOVABIS
www.renovabis.de
Kollekte am 09. Juni 2019

CARITAS
www.caritasmuenchen.de
Kollekte am 17. März und am 29. September 2019

MISSIO
www.missio.de
Kollekte am Weltmissionssonntag 27. Oktober 2019

Hilfe für Sie

Persönliche Gespräche
Unsere Seelsorger erreichen Sie über die Pfarrbüros.

Nachbarschaftshilfe
Kontakt über die Pfarrbüros

Caritas Neuhausen
Kreittmayrstr. 29 | 80335 München
Tel.: 12 66 00 20 | Fax: 12 39 20 10
czneuh-moosach@caritas-muenchen.de

Telefonseelsorge
Rund um die Uhr—kostenlos
0800—111 0 111 | 0800—111 0 222

Münchner Insel Krisen und Lebensberatung
Marienplatz-Zwischengeschoss | Tel.: 22 00 41

Bahnhofsmission München
Sozialer Dienst der Kirchen am Bahnhof
Hauptbahnhof Gleis 11 | 24 Std. | Tel.: 59 45 76

Neue Kirchenverwaltungen

Die neu gewählten Kirchenverwaltungen (KV) haben sich konstituiert.

KV St. Vinzenz:
Michael Rutschmann, Peter Schleich, Dr. Rupert Gebhard, Helmut Prokscha (Kirchenpfleger), Bruno Andreae (v.l.n.r.), und Andreas Beer

KV St. Clemens:
Johanna Götz, Manfred Ostendarp, Petra Reith, Peter Fackler, Sonja Mack, Alexander Spies (Kirchenpfleger)

Neue Fassade im alten Stil

Die Stadtpfarrkirche St. Clemens, ein späthistorischer Saalbau mit klassizistischer Giebelfassade und einer schlichten Jugendstil-Ausstattung, wurde in den Inflationsjahren 1922/23 erbaut. In den letzten Kriegsjahren erlitt die Kirche schwere Beschädigungen, das Kirchendach wurde dabei komplett zerstört.

1946/47 konnte die Kirche durch eine Neueinwölbung mit holzverschalter Segmenttonne als eine der ersten in München baulich wiederhergestellt werden. Ein grundlegender Umbau und die Erweiterung der Kirche fand 1966/67 statt.

Die hohe verkehrliche Belastung der Arnulfstraße war mit ein wichtiger Grund warum eine tiefgreifende Neuinterpretation des Raumes mittels zeitgenössischer Formensprache unter Einbeziehung vorhandener historischer Bausubstanz ausgeführt wurde. Damals wurde die bestehende Doppeltoranlage des Hauptportals durch 2 Seitenelemente in Form von Blindtüren ergänzt. Der Rückbau der Werktagskapelle im nördlichen Seitenflügel zu einer Pfarrheimerweiterung mit künstlerischer und liturgischer Neuausstattung einer verkleinerten Kapelle erfolgte in den Jahren 1999-2003.

Die Arbeiten an der Portikusfassade mit den beiden Seiteneingängen sind vor Weihnachten 2018 weitgehend abgeschlossen worden. Portikus und Turm sind als Einzelbauteile der Pfarrkirche in die Denkmalliste zur Stadtbildpflege eingetragen. Die Sanierungs- / Instandsetzungsarbeiten wurden in Abstimmung mit dem Bay. Landesamt für Denkmalpflege, der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt München und mit Unterstützung des Erzb. Ordinariats ausgeführt. Die Doppeltoranlage von 1923 sollte wiederhergestellt werden, deshalb wurden die bauhistorisch unbedeutenden feststehenden Seitenflügel (Blindtüren) aus den 60-iger Jahren abgebaut und die Doppeltoranlage aus den 20-iger Jahren mit gefasster Umrahmung und einem oberen Gesims dem umgebauten Giebel angepasst. Das Portalgiebel-Satteldach ist inzwischen mit einem klassisch, historischen Bleiblech eingedeckt.

Nach der Instandsetzung und dem Rückbau ist der stadtbildprägende Portikus der Kirche wieder seiner gebührenden Bedeutung entsprechend in Wert gesetzt worden.

Ricco Johanson, Architekt

Wechsel in der Kirchenmusik in St. Clemens

Am 1.3.2019 verließ nach 36 Jahren Korbinian Weiland St. Clemens.

In den vielen Jahren war er das Gesicht der Kirchenmusik. Die Zeit in Neuhausen war seine erste und einzige Stelle als hauptberuflicher Kirchenmusiker. Längst war er unser dienstältester Mitarbeiter. Generationen von Chor- und Kinderchormitgliedern hat er geprägt, unzählige Gottesdienste hat er an der Orgel gestaltet, wunderbare Konzerte veranstaltet und im ganzen Haus immer für den guten Ton gesorgt. Die jetzigen Seelsorger und ehrenamtlichen Mandatsträger danken heute, sicherlich auch für die Generationen vor Ihnen, für sein musikalisches Lebenswerk und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Am 10. Februar sang ein letztes Mal unter seiner Leitung die Chorgemeinschaft und bei einem anschließenden Stehempfang nahmen viele persönlich Abschied.

Trotz Ausschreibung kann die Stelle mangels Bewerbungen zunächst nicht nachbesetzt werden. Bis zu einer endgültigen Nachfolge, hoffentlich 2020 ,übernimmt Frau Deborah Hödtke mit 12 Stunden die Verantwortung für die Kirchenmusik. Sie hat in Freiburg ihr Bachelorstudium der Kirchenmusik abgeschlossen und studiert derzeit an der Hochschule für Musik in München im Master. Sie spielt für uns donnerstags und an den meisten Wochenenden und Feiertagen die Orgel in St. Clemens. Auch übernimmt sie die Leitung der Chorgemeinschaft St. Clemens und den Kinderchor. Darüber hinaus wird sie im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten auch mit der Choralschola und der Frauenschola St. Vinzenz proben, sowie besondere Gottesdienste gestalten. Wir freuen uns sehr die gebürtige Berlinerin in Neuhausen begrüßen zu dürfen und wünschen ihr eine gute Zeit bei uns.

Unser langjähriger Chef verlässt uns

Dreieinhalb Jahrzehnte war Korbinian Weiland unser Chor- und Scholaleiter.

Schon in den ersten Chorproben stellte sich damals heraus, dass „Der Neue“ extrem viel Wert auf Präzision und Qualität legt. Ob relativ einfache A-Capella-Stücke oder aufwändige Orchestermessen, zur Aufführung kamen sie nur, wenn unser Korbi hundertprozentig von einer Topaufführung überzeugt war. Auch wenn wir Chormitglieder in mancher Probe genervt über unzählige Wiederholungen einzelner Passagen waren, am Ende wurden wir immer wieder von begeisterten Zuhörern für diesen Aufwand belohnt.

Auch die Kinder werden Dich vermissen. Mit Kinderchor, Orffgruppe, Querflöten und Gitarre habt ihr immer die Familiengottesdienste lebendig mitgestaltet.

Lieber Korbi, wir danken Dir für die vielen freundschaftlichen Jahre bei Chor- und Scholaarbeit und die schönen Erinnerungen an Messen, Konzerte und Adventsingen. Auch Ausflüge, frühere Chorfaschingsfeiern und Advent- bzw. Neujahrsabende sollen hier nicht vergessen werden: Chor-„Gemeinschaft“ eben!

Wir wünschen Dir und Deiner Monika einen zufriedenen, wohl verdienten Ruhestand im neuen Domizil am Tegernsee. Vielleicht sehen wir uns an dem einen oder anderen Pfarrfest im Pfarrverband wieder.

Manfred und Klaus Ostendarp

Älter als die Pfarrei, aber noch immer aktuell

Unsere heutige KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) St. Clemens ist erstmals nachweisbar im Jahre 1916. Eine wunderschöne gestickte Fahne mit dem Bild des Hl. Clemens und der Aufschrift Katholischer Arbeiterverein St. Clemens befindet sich im Besitz der Pfarrei. Sie wird jedes Jahr bei der Fronleichnamsprozession, neben unserem aktuellen KAB-Banner mitgetragen.

Der Arbeiterverein ist also noch vor der Pfarrgründung St. Clemens in der Mutterpfarrei Maria Himmelfahrt (heute: Herz Jesu) gegründet worden. Wann dessen Auflösung erfolgte, ist leider nicht dokumentiert. 1947 wurde dann das Katholische Werkvolk St. Clemens gegründet, einige Jahre später in Katholische Arbeitnehmer Bewegung, kurz KAB, umbenannt.

Diese besteht heute aus 79 Damen und Herren aus beiden Pfarreien zwischen 36 und 97 Jahren. Präses ist der Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wendelin Lechner.

Monatlich findet eine Veranstaltung im Clemenssaal statt. Dabei werden in Referaten, Bildprojektionen und geselligen Veranstaltungen Themen aus Kirche, Politik, Gesundheit, Geschichte des Viertels, Sicherheit und Soziales näher betrachtet.

Über den Jahresbeitrag können sich Mitglieder bei Problemen im Arbeits- bzw. Sozialrecht kostenfrei über den Verband vertreten lassen.

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Clemenssaal der Pfarrei St. Clemens. Als offene Gruppe freuen wir uns über Gäste die an einem „sogenannten Schnupperabend“ vor einer möglichen Mitgliedschaft teilnehmen. Unser jeweiliges Jahresprogramm finden Sie in den Schaukästen der beiden Pfarreien bzw. auf der Homepage des Pfarrverbandes.

Günther Mack, Vorsitzender

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Vom griechischen Kyrie bis „Singt Gott jubelt ihm“

Das E-Piano spielt ein lebhaftes Vorspiel, dann erklingen helle Frauenstimmen - „Tanzen, ja Tanzen wollen wir …tanzen vor dem Herrn.“ - *3x stakkato Klatschen*. Kinderaugen leuchten, manch‘ Erwachsener schaut vielleicht etwas überrascht, eine ältere Dame lächelt, ein Vater mit Kleinkind auf dem Arm wippt mit: Familiengottesdienst an Erntedank mit der Frauenschola St. Vinzenz.

Ein Blick zurück: Karwoche 2013. Wer kann die Gottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag gesanglich gestalten? Die bisherigen Schola-Sänger waren teilweise nicht mehr da … Übergangszeit … und 2015 der Beschluss: Mangels Männern entsteht die „Frauenschola St. Vinzenz“. Seither gibt es einen festen Kern von 4 bis 7 Frauen. Zunächst sangen wir in der Karwoche, natürlich acapella. Doch schon bald fanden wir so viel Freude am gemeinsamen Singen, dass wir begannen, weitere Gottesdienste zu gestalten. Advent, Erstkommunion, Johannisfeuer, … das Repertoire wurde um „Neues geistliches Liedgut“ erweitert, auch das neue Gotteslob steuerte Lieder und den einen oder anderen Kanon bei. Instrumentalisten gesellten sich zu uns: E-Piano, Querflöte und Percussion. „Wer ist beim nächsten Mal dabei?“ „Schickst Du wieder einen doodle-Link, damit wir die Termine vereinbaren können, Bettina?“ „Habt Ihr mal wieder Lust auf ein Treffen ohne Probe, einfach so zum Ratschen?“

Das macht unsere Frauenschola und ihre Instrumentalisten aus. Neue Stimmen und Instrumente sind jederzeit herzlich willkommen.

Bettina Bischoff

Pfarrfamilie bis Februar 2019 — St. Clemens / St. Vinzenz

Wird im Internet nicht veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Es wird gebaut ...

Bild: Rainer Sturm | pixelio.de

Die Innere Mission der Evangelischen Kirche plant ab März 2019 im Innenhof der Birkerstraße 19, also gleich neben dem Pfarrhaus St. Vinzenz, den Neubau einer Akademie für die Ausbildung von Erzieher/-innen. Die Kirchenverwaltung St. Vinzenz hat nach längeren Verhandlungen der unumgänglichen Aufstellung eines Krans auf dem Gelände der Pfarrgemeinde zugestimmt. Es wird etwa mit einer einjährigen Bauphase gerechnet. Nach Aussage der Inneren Mission wird der Zugang zur Kirche und den anderen Gebäuden der Gemeinde dadurch nicht beeinträchtigt. Aber Baustelle ist Baustelle – und davon wird es im Viertel ohnehin noch einige mehr geben. Immerhin werden durch den Neubau dieser Akademie künftig auch Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft profitieren.

Ebenfalls neben St. Vinzenz wird die St. Antonius-Stiftung der Erzdiözese mit dem Rückbau des ehemaligen Schwesternwohnheimes beginnen. Im Laufe des Jahres 2020 soll dort ein neues Wohngebäude mit etwa 50 Wohnungen entstehen. Auch diese Baustelle wird Lärm, Dreck und manche Beeinträchtigung mit sich bringen, aber nach gut zehn Jahren Leerstand wird es Zeit, dass sich hier etwas tut.

Wendelin Lechner,
Pfarrer

Stichwort: Prävention

Seit 2010 ist bekannt geworden, dass sexueller Missbrauch in Einrichtungen der katholischen Kirche und auch in der Erzdiözese München und Freising stattgefunden hat. Der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, und alle Verantwortlichen der Erzdiözese nehmen die bitteren Erkenntnisse sehr ernst. Neben einer umfassenden Aufklärungsarbeit, vor allem im Jahr 2010 durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei, nimmt heute die Präventionsarbeit großen Raum ein, um sexuellem Missbrauch vorzubeugen. Diese Präventionsarbeit bezieht alle betroffenen Personen mit ein: Kinder, Eltern und Lehrer, aber auch Seelsorger wie Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten sowie die vielen ehrenamtlichen Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Auch in unserer Pfarrei werden seit Jahren alle Jugendleiter im Rahmen ihrer Gruppenleiterausbildung geschult und müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Das Gleiche gilt auch für alle angestellten Mitarbeiter der Kirchenstiftungen und alle anderen Ehrenamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Auch die Seelsorger müssen nicht nur in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, sondern werden geschult.

Präventionsarbeit ist vor allem Arbeit an der eigenen Haltung. So ist vor allem im Bereich der Jugendarbeit der richtige Umgang mit Nähe und Distanz, aber auch der Umgang mit Persönlichkeitsrechten … immer wieder Thema vor Fahrten & Veranstaltungen und Gruppenstunden. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Pfarrverbandsrats und der Pfarrverbandsjugendleitung erarbeitet derzeit zusammen mit Pastoralreferent Konstantin Bischoff, der für die Seelsorger Ansprechpartner für den Bereich Prävention ist, ein speziell auf unseren Pfarrverband und seine Gruppen, Gebäude und Veranstaltungen ausgearbeitetes Präventionskonzept, das auch auf der Homepage veröffentlicht werden wird. Mehr Informationen auch unter: www.erzbistum-muenchen.de/praevention-missbrauch.

Unsere Schwester, Mutter Erde, [...] schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat."

Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si'

Bild: Klaus Kegebein | Pfarrbriefservice.de